

# **Gemeindebrief**

**der Ev. Kirchengemeinde Bergen**

**Dezember 2011/**

**Januar/Februar 2012**

**Jesus Christus spricht:  
Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig. (2. Kor. 12,9)**

Foto: KNA-B&B



Ach, könnte nur dein Herz zu einer Krippe werden!  
Gott würde noch einmal ein Kind auf Erden.

www.gemeinde.de

Liebe Leserinnen und Leser,

Advent ist Wartezeit. Warten auf Weihnachten. Auf die Ankunft des Retters in der Welt. Warten auf Geschenke bei den Kindern, auf ein paar Urlaubstage in Familie bei uns Erwachsenen. Manchmal ist Warten aufregend, ist Vorfreude die schönste Freude. Aber manchmal ist es auch ein Zögern zur falschen Zeit. Davon handelt ein Text des Liedermachers Gerhard Schöne:

### **Eigentlich könnte unser Leben ein Fest sein**

Die Nacht schmückt sich mit Sternenhimmel und Milchstraßen. Liebesbriefe blühen an allen Bäumen, glitzern im Wasser und behauchen die Fenster mit Eisblumen. Nach Liebe schreien alle Geschöpfe. Schwalben und Präriewölfe; Fledermäuse und Unken. Die Lüfte sind vom Tanz erfüllt, die Meere von Gesang.

Eigentlich könnte unser Leben ein Fest sein. Unsere Sehnsucht nach Umarmungen und Küssen, nach Weinen und Lachen sollten wir nicht länger verstecken. Eigentlich sollten wir keine Angst mehr haben, missverstanden zu werden mit unserer Neigung einander Gutes tun zu wollen, etwas Zärtliches zu sagen.

Eigentlich könnte unser Leben ein Fest sein. Unsere Post an die Behörden könnten wir auf rosa Briefpapier schreiben, mit Gedichten garnieren und eine bunte Feder beilegen. Die würde sich die Sekretärin keck ins Haar stecken.

Eigentlich gefallen uns unsere Rollen als Konkurrenten gar nicht, und wir leiden unter unseren Hierarchien.

Eigentlich möchten wir wie Freunde, wie Geschwister miteinander umgehen. Das „DU“ liegt uns auf der Zunge, aber noch löst sich die Zunge nicht. Die Arme sollen sich entgegenstrecken, noch hängen sie wie unter Gewichten.

Verwunschen und versteinert folgen wir Mächten, die uns hindern, dass unser Leben ein Fest sei.

Unsere Herzen, schon im Brautkleid, warten auf das Zeichen. Auf die Erlösung. Was hindert uns daran?

Adventszeit ist Wartezeit. Warten auf Weihnachten. Warten, dass Gott Rettung schickt. Aber auf manches müssen wir nicht mehr warten. Es ist längst angekommen. Und es ist umgekehrt: *Gott wartet*. Nämlich darauf, dass wir leben, was wir längst glauben.

In diesem Sinne eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit wünscht

*Ihr Pastor Jörn Kiefer*

Neuer „Alpha-Kurs“ im Januar	S. 6
Gemeinde-Rüstzeit in Weitenhagen	S. 8
Gemeinde auf großer Fahrt	S. 20
Weihnachtskonzert	S. 7
Humor	S.16

## Gottesdienste und Veranstaltungen

### Herzliche Einladung zum Gottesdienst



Sonntag 10.30 Uhr mit Kindergottesdienst

- bis Neujahr in der Kirche, ab 8. Januar im Gemeindehaus,
- am 31.12., 29.1. und 19.2. mit Abendmahl



### Besondere Gottesdienste

- 04.12. 2.Advent 10.30 Uhr: Familiengottesdienst
- 09.12. Freitag 17.30 Uhr "Gottesdienst - mal ganz anders" im NBZ Rotensee
- 24.12. Heiligabend  
15 Uhr: Christvesper mit Krippenspiel der Kinder  
17 Uhr: Christvesper  
22 Uhr: Musik und Texte zur Heiligen Nacht
- 25.12. 1.Weihnachtstag 10.30 Uhr Gottesdienst
- 26.12. 2.Weihnachtstag 10.30 Uhr Singe-Gottesdienst
- 31.12. Silvester 17 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl
- 24.02. Freitag 17.30 Uhr "Gottesdienst - mal ganz anders" im NBZ Rotensee

### Gottesdienste im Pflegeheim Rotensee (Ruschwitzstr. 37)

Donnerstag 15.Dezember, 19.Januar, 16.Februar (10.30 Uhr)

### Gottesdienste im Altersgerechten Wohnhaus (Störtebekerstr.34)

Sonntag 18.Dezember, 22.Januar, 19.Februar (9 Uhr)

## 4 Veranstaltungen, Gruppen und Kreise

### Veranstaltungen:



- 03.12. Samstag 15 Uhr, Kirche, Volkschor Bergen  
17 Uhr, Kirche, Gospelchor Bergen
- 04.12. Sonntag 17 Uhr, Bläsermusik im Kerzenschein
- 07.12. Mittwoch 19.30 Uhr, Gemeindehaus: "Aufatmen" - Abendandacht mit neuen Liedern und Bibelgespräch
- 11.12. Sonntag 17 Uhr, Kirche: Weihnachtskonzert der Kantorei an St. Marien
- 04.01. Mittwoch 19.30 Uhr, Gemeindehaus: "Aufatmen" - Abendandacht mit neuen Liedern und Bibelgespräch
- 11.01. Mittwoch 19.30 Uhr, Gemeindehaus: "Alpha-Kurs" (siehe Seite 6)

### Gruppen und regelmäßige Kreise:



**Bastelkreis** (Dienstag 15 Uhr, Gemeindehaus)

am 13.12., 10.1., 14.2.; Kontakt: Marion Krentz (Tel. 253993)

**Gemeindenachmittag** (Dienstag 14.30 Uhr, Gemeindehaus)

am 13.12. im Arndtheim (14.20 Uhr Abfahrt mit dem Gemeindebus vom Gemeindehaus), 17.1., 28.2.

**Seniorenachmittag** in der Störtebekerstr. 34 (Dienstag 14 Uhr)

am 13.12. (gemeinsame Fahrt zum Arndtheim), 10.1., 14.2.

### Hauskreise

Es gibt zurzeit drei Hauskreise in unserem Gemeindebereich. Bei Interesse bitte bei Pastor Kiefer melden. Da diese Bibelgesprächskreise davon leben, dass die Teilnehmer ein Vertrauensverhältnis zueinander entwickeln, müssen wir vorher überlegen, wer in welche Gruppe hinein passt.

*Ich sagte zu dem Engel, der an der Pforte des neuen Jahres stand: Gib mir ein Licht, damit ich sicheren Fußes der Ungewissheit entgegengehen kann! Aber er antwortete: Gehe nur hin in die Dunkelheit und lege deine Hand in die Hand Gottes! Das ist besser als ein Licht und sicherer als ein bekannter Weg! aus China*

## Für Kinder und Jugendliche:

**1.-4. Klasse: Kinderkreis** (C.Bach und J.Kiefer)  
 Donnerstag 14-15.30 Uhr, außer in den Ferien



**5.-6. Klasse: Power Kids** (C.Bach)  
 10.12. 10-13 Uhr Gemeindehaus: „Ich war's nicht“  
 21.-22.1. ab 18 Uhr Gemeindehaus: "Licht in der Dunkelheit"  
 25.2. 10-13 Uhr Gemeindehaus: "Himmlischer Vater"

**7.-8 Klasse: Konfirmanden-Kurs** (J.Kiefer)  
 Dienstag, 6.12., 20.12., 10.1., 24.1., 21.2., 16-18 Uhr;  
 Sonntag, 4.12., 15.1., 26.2., 10.30 Uhr: Konfi-Gottesdienst

**Junge Gemeinde** (C.Bach)  
 Freitag 19-21 Uhr (außer in den Ferien)



## Kirchenmusik

Kantor Frank Thomas; Ort: Gemeindehaus Billrothstr. 1

<b>Kinderblechbläser:</b>	Dienstag	15.45 Uhr
<b>Gospelchor:</b>	Dienstag	19.15 Uhr
<b>Kinderchor (ab 5 Jahre):</b>	Donnerstag	15:45 Uhr
<b>Chor/Kantorei:</b>	Donnerstag	19.30 Uhr
<b>Bläserchor:</b>	Freitag	19.30 Uhr



Bist du alt, bist du jung?  
 Wagst du noch Neues?  
 Hast du ein inneres Ohr für Wünsche?  
 Hörst du die Melodie deines Lebens?



Bist du bereit für ein Wunder –  
 in kleiner Münze, in der Wucht einer Woge,  
 als Hauch einer Blüte, als Geste der Hand,  
 und immer Geschenk nur für dich?

*Oliver Kohler, Historiker und Dichter*

## **Lust auf den Alpha-Kurs 2012?**



# Alpha

*Wozu sind wir auf der Welt?*

*Hat Gott einen Plan für mein Leben?*

*Was ist so besonders an diesem Jesus?*

*Beten, wie macht man das denn?*

*Wo finde ich die Kraft, mich selbst zu verändern?*

Alle diese Fragen kommen in einem Glaubenskurs zur Sprache, der schon in den verschiedensten Gegenden und Konfessionen durchgeführt wurde. Im Frühjahr 2011 auch in unserer Kirchengemeinde, mit 30 Teilnehmern, an neun Abenden.

An den Reaktionen nach unserem ersten Kurs hier in Bergen lässt sich ablesen,

dass „Alpha“ wirklich eine gute Möglichkeit ist, dem auf die Spur zu kommen, was Christen glauben und wie sie leben.

### **Stimmen zum Alpha-Kurs 2011 in Bergen auf Rügen:**

*„Der Kurs hat mir geholfen, zu mir selbst zu finden. Die Gesprächsrunden sind ein wichtiger Bestandteil meines Lebens geworden.“*

*„Mir ist wieder mehr bewusst geworden, nicht allein zu sein, Dinge abzugeben.“*

*„Ich kann mich selbst besser annehmen, besonders meine Schwächen, denn Gott liebt mich so, wie ich bin. Es tat gut, das so noch mal zu hören.“*

*„War auf der Suche, hab viel dazugelernt. Viele grundlegende Zweifel sind geblieben. Es war dennoch sehr schön, dabei gewesen zu sein.“*

*„Dieser Kurs hat mir die Augen geöffnet und mir zu verstehen gegeben, dass ich nie allein war, auch wenn ich mich so gefühlt habe. Ich habe gelernt, Gott zu trauen. Und dadurch hat mein Leben einen entscheidend wichtigen Punkt erreicht.“*

*„Ich habe Impulse für meinen Alltag mit Gott bekommen und beim gemeinsamen Essen leckere Rezepte kennengelernt.“*

*„Gott ist nicht mehr das fremde Überwesen, sondern ist vertrauter geworden, jemand, der mir nahe ist.“*

*„Hier gibt es Menschen, auf die ich zählen kann.“*

*„Ich bin Gott wieder näher gekommen. Ich bete mehr.“*

Der Kurs dreht sich eben nicht um starre Dogmen und setzt keinerlei Vorkenntnisse voraus. In entspannter Atmosphäre kann man zuhören, mitreden und Neues entdecken.

Jeder Abend beginnt mit einem Essen, dem ein Referat folgt, das jeden Abend ein anderes grundlegendes Thema des Glaubens aufgreift. Gesprächsgruppen bieten schließlich jedem die Möglichkeit, mit den eigenen Fragen und Gedanken zu Wort zu kommen und sich seinen eigenen Reim auf das Gehörte zu machen.

Neugierig geworden? Hier die Daten für unseren nächsten Alpha-Kurs: 18. Januar bis 28. März 2012, jeweils mittwochs 19.30 - 21 Uhr (außer in den Ferien).

Wenn Sie Freunde oder Bekannte haben, die interessiert sind, dann geben Sie doch einfach ein Faltblatt mit den Informationen weiter. Der Alpha-Kurs ist für alle Menschen offen, egal, ob sie einer Kirche angehören, auf der Suche oder Atheist sind. Die Teilnahme ist kostenlos, aber um eine Anmeldung wird gebeten.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Pastor Jörn Kiefer, Tel. 03838-23100, E-Mail: [bergen1@kirchenkreis-stralsund.de](mailto:bergen1@kirchenkreis-stralsund.de) oder im Gemeindebüro. Auch Nachschub an Faltblättern können Sie dort bekommen.

*Ihr Jörn Kiefer*

## ***Weihnachtskonzert der Kantorei an St. Marien***

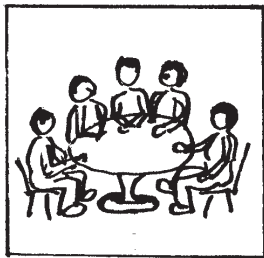
Am Sonntag, dem 11.12. um 17 Uhr in der Kirche. In diesem Jahr hören wir verschiedene bekannte und unbekannte Weihnachts- und Adventsmotetten.

Das Besondere: in diesem Jahr können auch die Zuhörer mitmachen. Das Konzert findet in Form einer Liedmotette statt.

Neben der Kantorei werden Solisten und Instrumentalisten zu hören sein.

Zur Aufführung kommen Werke von J. S. Bach (Arien und Choräle aus dem Weihnachtsoratorium), Händel, Telemann, Reger und andere.

Eintritt 5,00 €, Kinder frei



### *Gemeinde-Rüstzeit in Weitenhagen*

Wie schon im letzten Gemeindebrief angekündigt, soll es im März 2012 auch für Menschen ohne kleine Kinder endlich mal wieder eine Möglichkeit zu einer Wochenend-Freizeit (oder „Rüstzeit“, wie wir das zu DDR-Zeiten genannt haben) geben, und zwar in Weitenhagen bei Greifswald. Damit das dortige Haus der Stille planen kann, brauchen wir schon

bis Ende Dezember eine Übersicht, wie viele Leute mitkommen. Bitte melden Sie sich also möglichst bald an. Ein Faltblatt mit allen Informationen und dem Anmeldeformular können Sie bei mir oder im Gemeindebüro bekommen.

Die wichtigsten Dinge hier schon einmal in Kurzform:

**Wer?** Alle, die Lust auf Gemeinschaft und ein spannendes Thema haben. Die Leitung hat Pastor Kiefer.

**Wann?** Am 2.3.2012 mit dem Abendbrot geht's los, am 4.3. nach dem Mittag ist Schluss.

**Wo?** Friedrich-Wilhelm-Krummacher-Haus, Hauptstr. 94, 17498 Weitenhagen bei Greifswald (03834-80330). Ein schönes, modernes Haus in idyllischer Umgebung, mit Seminarräumen und Vollverpflegung.

**Thema:** „Opfer, Kriege, fremde Völker – Wozu brauchen wir das Alte Testament?“

**Preis:** 80 € Erwachsene, 30 € für Kinder ab 2 Jahren. Arbeitslose, Studenten und Familien, die sich das nicht leisten können, erhalten einen Preisnachlass. Aus finanziellen Gründen soll niemand zu Hause bleiben!!!

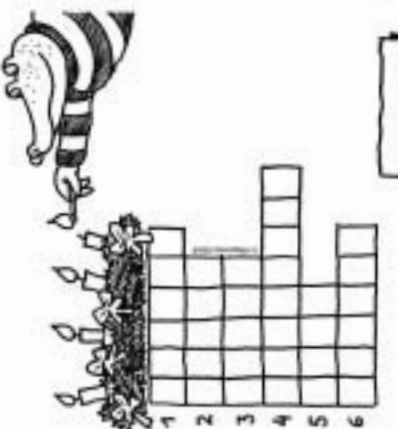
**Anmeldung:** Bis 1. Januar bei Pastor Kiefer oder im Gemeindebüro.

**Anreise:** Mit allen, die sich anmelden, sprechen wir bei Bedarf Mitfahrgelegenheiten ab.

JK

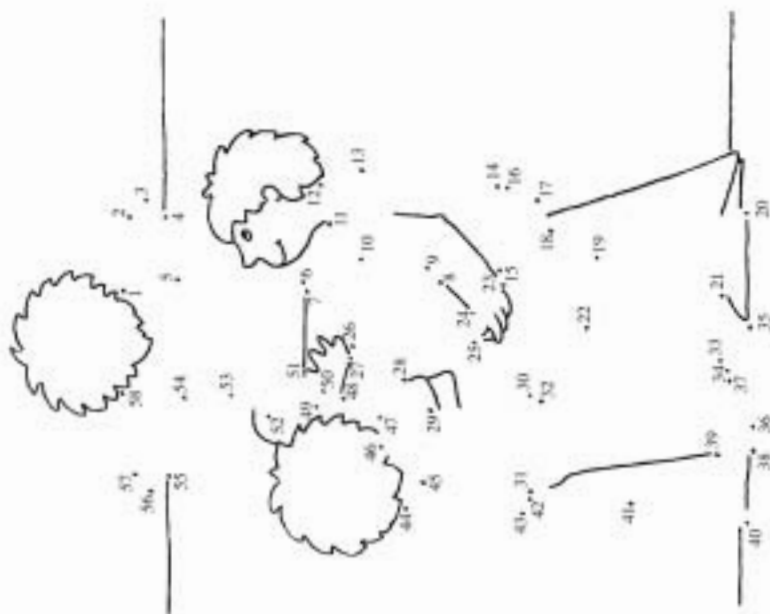
*Im Zentrum des protestantischen Mutes des Vertrauens steht der Mut, sich zu bejahen als bejaht, trotz des Bewusstseins der Schuld. Das ganze Zeitalter wie auch Luther persönlich, erfuhren die Angst der Schuld und der Verdammung als die Hauptform ihrer Angst. Der Mut, sich selbst zu bejahen trotz dieser Angst, ist der Mut, den wir den Mut des Vertrauens genannt haben. Er wurzelt in der persönlichen, totalen und unmittelbaren Gewissheit der göttlichen Vergebung.*

*Paul Tillich (1886-1965), ev. Theologe*



ANO	DAN
EIN	KE
NA	RAK
SE	SEN
STURZ	
TAS	TER
VA	

**Was feiert das Krokodil?  
 Bilde aus den Silben sechs  
 einfache Wörter und die  
 Anfangsbuchstaben nennen  
 dir die Lösung. Los geht's!**



J. Neelen

### Rückblick Kinderkirchentag

Auf große Reise ging es beim Kinderkirchentag am 24. September. Traditionell begann der Vormittag mit Liedern, zu denen man sich bewegen kann/darf. Das Puppenspiel von Opa und Enkel gehört auch zum Auftakt, wie so oft auch diesmal von Katrin Rehfeld und Antje Ullrich



gestaltet. Zum Thema ging es dann auf große Fahrt mit Pfarrer Kiefers Reisebericht in Form einer Spielzeuggeschichte. Die Reisen des Apostel Paulus wurden spielerisch dargestellt (NT: Apostelgeschichte).

Auch über den Biss der Schlange auf der Insel Malta wurde berichtet. Die Schlange begegnete uns dann später noch einmal, bei der Spielrunde im Pfarrgarten.

Zuvor führten die Kinder untereinander Interviews, wohin sie gern reisen würden, und was sie mitnehmen würden. Danach wurde gebastelt.

Im Pfarrgarten erwarteten die Kinder mehrere Stationen, an denen



Wissen oder Geschick gefragt waren. Auch die Schlange begegnete so den Kindern wieder – beim Reptilien-Quiz.

Natürlich gab es zum Schluss noch eine kleine Belohnung für die Kinder, welche alle Stationen absolviert hatten. Zu allerletzt gab es noch einen kleinen Imbiss. Allen

„Teamern“ ein herzliches Dankeschön für den gelungenen Kinderkirchentag.

TM

## Rückblick – Ökumenischer Kirchentag Vorpommern

Am 3. September 2011 wurde der Ökumenische Kirchentag Vorpommern unter dem Motto "Voll das Leben – Freude in Fülle" gefeiert. Etwa 2.000 Christen aus Vorpommern feierten zusammen mit



Gästen aus den Partnerkirchen ihren Gott. Der Eröffnungsgottesdienst und der Abschlussgottesdienst auf dem Rubenowplatz waren die "Eckpunkte" dieses Kirchentages. Dazwischen gab es viele Angebote: geistlich/spirituelle, kirchenmusikalische, gesellschafts- und kirchenpolitische. Weiterhin gab es

Angebote für Kinder und Jugendliche in St. Joseph bzw. St. Jacobi.

Bergen war mit dem Bläserkreis, "Teamern" und den "Feuerwehrlenten" von "nebenan" bei der Durchführung des Kirchentages vertreten. Die Feuerwehr wurde als Straßencafe genutzt, und das Gespräch gesucht.

"Mein Kirchentag": Eröffnungsgottesdienst feiern; Forum "Im Mangel die Fülle entdecken – Herausforderungen für ländliche Räume in Vorpommern" besuchen;

Mittagessen aus der mobilen Küche des THW einnehmen; "Markt der Möglichkeiten" besuchen; Gespräch "Geschichten von Brot und Fisch. Promis mal anders." erleben; Kirchencafe und Abschlussgottesdienst.

Dieser Tag war ein gelungenes Fest unseres Glaubens.

TM





Kantoreifest am 09.09. in Lietzow. Einige nahmen es sportlich, und verbrannten die vorher angefüllten Kalorien. Zum Abschluss wurden traditionell Choräle geblasen.



Mit Regen begann der Auftritt des Gospelchores zum Töpfermarkt in Seedorf am 17. September. Aber Sängerinnen und Sänger haben den Regen weggesungen.

*Advent:  
Zeit des Hoffens -  
Zeit des Handelns*

Das Licht der Liebe Gottes  
können wir nur sehen,  
wenn wir selbst uns  
bemühen, es hel-  
ler und heller zu  
machen.



### Nikolaus von Myra

Am 6. Dezember ist Nikolaus. Bekommen Sie etwas geschenkt? Dann haben Sie Glück, denn eigentlich bekommen an Nikolaus nur die Kinder etwas geschenkt: Nikolaus, der Bischof von Myra, einer Küstenstadt in Kleinasien, war nämlich ein großer Kinderfreund, so sagen es zumindest die Geschichten, die man von ihm erzählt. Sogar den Schatz seiner Kirche soll er geopfert haben, um die Kinder von Seeräubern freizukaufen. Erst vor 300 Jahren ungefähr wurde aus dem



Kinderfreund der Kinderschreck, der die guten und bösen Taten im Buch festhielt, dem man Gedichte aufsagen und versprechen musste, in Zukunft immer brav zu sein. Und damit er auch ordentlich schrecklich wurde, bekam er eine Rute bzw. einen schwarzen Gesellen zur Seite, der die bösen Kinder in den Sack steckte. Die Rute war übrigens ursprünglich ein Fruchtbarkeitszeichen: Frauen oder Tiere, die damit geschlagen wurden, bekamen Nachwuchs. Ich habe den Eindruck, seine pädagogischen Strafaktionen werden heute immer seltener, das wird ihn freuen, den alten Kinderfreund, der heute wieder der sein darf, der er war: Ein Mensch, der in der Nachfolge Christi die Menschen liebte.

### ***Worauf warten Sie?***



Im absoluten Halteverbot am Bahnhof stand das Auto. Als der Polizeibeamte den Strafzettel schreiben wollte, sieht er den Mann am Steuer des Wagens. Darum klopft er an das Fenster. Der Mann – ein Religionslehrer übrigens – schreckt aus seinen Gedanken auf und kurbelt die Scheibe herunter. Der Polizist fährt ihn an: „Worauf warten Sie

denn hier?“ Darauf der Mann, noch an seinen Gedanken hängend: „Ich warte auf das Reich Gottes.“ Der Polizeibeamte muss ihn ziemlich entgeistert angesehen haben, und dann ist er kopfschüttelnd weitergegangen. Sogar das „Knöllchen“ hat er vergessen.

Ein paar Jahre liegt das schon zurück, dass mir dies Erlebnis erzählt wurde. Aber die Situation ist so skurril, dass sie mir nicht aus dem Kopf gegangen ist. Und ich finde sie erhellend gerade für die Adventszeit die Zeit des Wartens auf das Kommen Jesu. Worauf warten Sie eigentlich? Ich habe den Eindruck: Die meisten warten auf gar nichts. Man sieht eben nur, wie man den Stress der Zeit vor Weihnachten bewältigt, und dann geht es ja auch schon bald wieder weiter im nächsten Jahr. Wer auf nichts wartet, der erwartet auch kaum noch etwas für die Zukunft. Manche sagen vielleicht noch: Ich erwarte ein paar ruhige Weihnachtstage. Kinder erwarten manchmal ungeduldig ihre Geschenke; und viele erhoffen sich weiße Weihnachten. Aber wer wartet schon auf das Reich Gottes? In früheren Generationen haben die Christen sehnsüchtig auf Gottes Reich gewartet. Inständig haben sie gehofft, dass endlich Gerechtigkeit und Frieden einziehen. Sie haben dafür gebetet, dass Not und Leid ein Ende haben werden, und dass Gott alles in allem sein wird. Und ich glaube, das Hoffen auf das Wiederkommen Jesu hat ihnen gut getan. Sie konnten die Augen aufheben aus den Sorgen und Nöten des Alltags und den weiten Blick bekommen, der dem Leben Hoffnung und Kraft gibt. Worauf warten Sie? Ich wünsche Ihnen eine solche Perspektive der Hoffnung. Ohne die Sehnsucht nach dem ganz anderen verkommen wir in unserer Gegenwart.

*Matthias Wöhrmann*



“ ... am Aschermittwoch ist alles vorbei ...” heißt es in einem Karnevalslied. Für die evangelische Fastenaktion “7 Wochen ohne” ist am Aschermittwoch (22.02.2012) nichts vorbei. Sie startet an diesem Tag unter dem Motto “ Gut genug! Sieben Wochen ohne falschen Ehrgeiz.”. Höher, schneller, weiter – wie die Werbung einer Schokoladenfirma zu den Olympischen Spielen 1972 – es scheint uns, die Leistungsgesellschaft presst uns immer mehr Leistung ab.

Aber auch die Ansprüche, welche wir uns selbst stellen, steigen. Ebenso steigen die Ansprüche, welche wir an unsere Kinder stellen: Die Großen im Kindergarten sollten schon fit für die Schule sein. Eine Fremdsprache sollte schon im Kindergarten gelehrt werden. Eine (zeitaufwendige) sinnvolle Freizeitgestaltung sollte das Kind schon bekommen. So fahren wir die lieben kleinen Fußballer, Ballettleiven oder Musiker von der Schule zum Fußballplatz, zur Sporthalle oder zur Musikschule.

Gut genug! Wir Christen können in dieser Fastenzeit innehalten, Ziele korrigieren und uns von der Last unserer Termine befreien.

Wir sind gut genug!

TM

Weitere Informationen: [www.7wochenohne.evangelisch.de](http://www.7wochenohne.evangelisch.de)



### Opa Ewald kann 's nicht lassen.

Stehen drei Typen auf dem Eiffelturm. Da steigt der eine aufs Geländer, springt, sanft sinkt er zum Boden und kauft sich ein Baguette.

Der zweite steigt aufs Geländer, springt, sanft sinkt er zu Boden und kauft sich eine Crêpes.

Der dritte, leicht schockiert, denkt sich, das kann ich auch, steigt aufs Geländer, springt, stürzt wie ein Stein und zerschellt auf dem Boden. Meint der erste zum zweiten: "Du, für Engel sind wir ganz schön fies, was..."

Auf einer Wetterstation musste die tägliche Niederschlagshöhe von Hand in den Computer eingegeben werden. Irgendwann einmal vertippte sich dabei einer, statt 8,54 cm gab er 8,54 m ein. Die Programmierer hatten aber wohl für diesen Fall vorgesorgt, denn der Computer gab folgende Fehlermeldung aus: "Baue ein Boot! Nimm von jeder Tierart zwei, ein männliches und ein weibliches..."

Ein Ehepaar kommt zum Rabbi um sich scheiden zu lassen. Der Rabbi fragt die Frau:

"Willst du dich von deinem Mann scheiden lassen?"

"Ja Rabbi."

"Und du Mann, willst du dich von deiner Frau scheiden lassen?"

"Ja Rabbi."

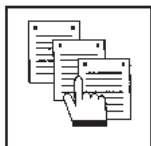
Da sagte der Rabbi zu beiden:

"Wenn dem so ist, seid ihr euch ja einig, lebt also weiterhin in Frieden zusammen!"



## Wollspenden

Wer noch größere Reste an Wolle oder Garn hat, und diese für den Bastelkreis spenden möchte, bringt diese ins Gemeindebüro oder zu Frau Krentz.



## Gemeindekirchgeld

Wer sein Gemeindekirchgeld für 2011 noch nicht gezahlt hat, sei noch einmal daran erinnert. Die Einzahlung kann während der Sprechzeiten im Gemeindebüro erfolgen. Denjenigen, welche durch Ihre treuen Gaben unsere Gemeindearbeit unterstützt haben, sei an dieser Stelle herzlichst gedankt.

## Kollekte Erntedankgottesdienst

Die Ausgangskollekte zum Erntedanksonntag wurde der Rügener Tafel zur Verfügung gestellt. Es wurden 239,70 € gesammelt.



## Kollekten Heiligabend

Die Kollekte am Heiligen Abend ist für die Aktion "Brot für die Welt" bestimmt. Mit Ihrer Kollekte unterstützen Sie Hilfsprojekte zur Selbsthilfe in vielen Ländern der Welt.



## Bibelkreis Landeskirchliche Gemeinschaft

in der Kirchstr. 3:

Am 1. Dezember findet um 15:15 Uhr die Adventsfeier des Bibelkreises statt.

Danach ist bis Ende Februar Winterpause.

Verantwortlich: Prediger Thomas Ulbrich, Sassnitz

**Gemeindebüro und Friedhofsverwaltung:**

Silvia Hampel

Billrothstr. 1, 18528 Bergen

Telefon (0 38 38) 25 35 24, Fax (0 38 38) 20 15 72

Email: [bergen2@kirchenkreis-stralsund.de](mailto:bergen2@kirchenkreis-stralsund.de)

Öffnungszeiten:

Montag 9.00 - 12.00 Uhr

Dienstag 9.00 - 12.00 Uhr u. 14.00 Uhr - 18.00 Uhr

Mittwoch 9.00 - 12.00 Uhr

Donnerstag 9.00 - 12.00 Uhr u. 14.00 Uhr - 16.00 Uhr

Freitag 9.00 - 12.00 Uhr

**Pfarramt:**

Pfarrer Jörn Kiefer, Kirchstr. 3

Telefon (0 38 38) 2 31 00

E-Mail: [bergen1@kirchenkreis-stralsund.de](mailto:bergen1@kirchenkreis-stralsund.de)**Kantor:**

Frank Thomas, Kirchplatz 1

Telefon (0 38 38) 20 29 62

**Küster:**

Norbert Rösler, Kirchplatz 1

Telefon (0 38 38) 25 42 22

**Vorsitzender des Gemeindegemeinderates:**

Tino Mehner, W.-Pieck-Ring 7

Telefon/AB/Fax (0 38 38) 25 46 57

E-Mail: [bergen@kirchenkreis-stralsund.de](mailto:bergen@kirchenkreis-stralsund.de)Internet: [www.kirche-bergen.de](http://www.kirche-bergen.de)**Projekt "nebenan":**

Vikar G. Burkhard Wagner

Likedeelerstr. 6

Telefon: (03838) 30 60 24

Email: [nebenan@pek.de](mailto:nebenan@pek.de)

Gemeindepädagoge:

Cornelius Bach

Kurt-Barthel-Str. 10

(03838) 31 91 202

[bach.nebenan@pek.de](mailto:bach.nebenan@pek.de)

Redaktionsschluss: 10.11.2011

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 10.02.2012

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Bergen

Verantwortlich für den Inhalt: Der Redaktionskreis (J. Kiefer, T. Mehner)

V.i.S.d.P.: Tino Mehner

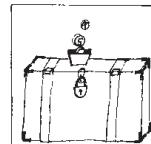
Kontakt, Manuskripte: Persönlich, Kirchenbüro, Pfarramt, Fax und Email.

Für die Richtigkeit der Angaben wird keine Haftung übernommen; kurzfristige Änderungen vorbehalten.

Druck: Druckhof Gampe, Bergen auf Rügen Auflage: 400 Exemplare

**Spenden**

Wenn Sie die Bergener Kirchengemeinde finanziell unterstützen möchten, überweisen Sie Ihre Spende bitte auf das Konto 50 40 701 bei der Pommerschen Volksbank eG, BLZ 130 910 54

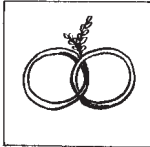




*Getauft wurde am 23. Oktober 2011 in Bergen:*

Maximilian Köhler aus Bergen

(Psalm 139, 1+5) HERR, du erforschest mich und kennest mich.  
Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.



*Gottesdienst zur Eheschließung feierten am 01. Oktober 2011 in Bergen:*

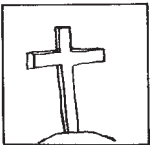
Jan und Susanne Gehle, geb. Ratzke aus Heilbronn

(1. Korinther 13, 13) Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe,  
diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.

*Gottesdienst zur Eheschließung feierten am 29. Oktober 2011 in Bergen:*

Hagen Ehrich und Mandy Schindelar aus Bergen

(Römer 11, 33+36) O welch eine Tiefe des Reichtums, beides, der  
Weisheit und der Erkenntnis Gottes! Wie unbegreiflich sind seine  
Gerichte und unerforschlich seine Wege! Denn von ihm und durch  
ihn und zu ihm sind alle Dinge. Ihm sei Ehre in Ewigkeit! Amen.



*Kirchlich bestattet wurden in der Zeit vom 11. August 2011 bis 10. November 2011:*

Udo Timm	70 Jahre
Elfriede Wentzki	88 Jahre
Walter Marquardt	76 Jahre
Ulrich Golz	75 Jahre
Inge Prochazka	84 Jahre

Gott, zu dir rufe ich! In mir ist es  
finster, aber bei dir ist das Licht;  
ich bin einsam, aber du verlässt mich  
nicht; ich bin kleinmütig, aber bei dir  
ist die Hilfe; ich bin unruhig, aber  
bei dir ist der Friede; in mir ist  
Bitterkeit, aber bei dir ist die  
Geduld; ich verstehe deine Wege nicht,  
aber du weißt den Weg für mich.

*Dietrich Bonhoeffer (1906-1945), evangelischer  
Theologe*



Nachdem ich von vielen immer wieder mal nach einer Gemeindefahrt nach Israel gefragt wurde, tat sich vor einigen Wochen (mit einem günstigen Flugangebot) eine spontane Möglichkeit für den Oktober 2012 auf. Leider war die Bedenkzeit sehr knapp; das Angebot der Fluggesellschaft stand nur eine begrenzte Zeit. Aus diesem Grund konnte ich auch nicht auf eine Veröffentlichung im Gemeindebrief warten, sondern habe per Mundpropaganda und E-Mail möglichst viele informiert. Innerhalb von wenigen Tagen hatten sich 15 Erwachsene mit insgesamt 13 Kindern angemeldet.

Für Familien mit Kindern war es sicher besonders interessant, dass ich keine klassische Busrundreise mit strengem Programm geplant habe, sondern eine Exkursion im eher individuellen Rahmen. Mit gemieteten Kleinbussen und Übernachtungen in Jugendherbergen. Beweglichkeit und ein bisschen Abenteuerlust sind also Voraussetzung.

Wenn Sie diese Zeilen jetzt lesen und denken, da wäre ich aber auch gern dabei gewesen – bitte nicht enttäuscht sein. Sagen Sie es mir. Zum einen könnte ich Sie auf die Warteliste setzen – falls jemand abspringt. Zum anderen ist eine Wiederholung durchaus denkbar.

Auf jeden Fall werden wir bei einem Gemeindeabend von unserem Abenteuer berichten und so auch die Zuhausegebliebenen an unseren Erfahrungen teilhaben lassen.

*Jörn Kiefer*



*Die Redaktion wünscht allen Lesern  
eine besinnliche Adventszeit  
und ein frohes Christfest!*

Diesen Gemeindebrief  
überbringt Ihnen:

